

Programmheft zum

BÜRGERENERGIE-KONVENT 2022

Bürgerenergie kann mehr

07. & 08. Oktober 2022
Morgensternhaus Fulda

Stand: 23.06.2022



Diese Veranstaltung wird unterstützt von:



Wesentliche Träger und Pfeiler der Finanzierung des Bündnis Bürgerenergie sind:



Programm-Übersicht

Freitag, 07.10.2022	
13:00	Ankommen bei Obst und Getränken
14:30	Begrüßung <i>Katharina Habersbrunner, Vorständin im Bündnis Bürgerenergie</i>
15:00	Vortrag Schneller Solarausbau - mit dem gemeinschaftlichen Selbstbau von Solaranlagen <i>Kerstin Lopau, SoLocal Energy</i> <i>Christian Gutsche, Bremer SolidarStrom</i>
15:30	Vortrag Genossenschaftliche Wärmeprojekte <i>Franz Bruckner, BürgerEnergiegenossenschaft Kraichgau</i>
16:00	Kaffee und Kuchen
16:30	Keynote Bürgerenergie – Das Herz des Ausbaus der Erneuerbaren Energien <i>Hans-Josef Fell, Energy Watch Group und BBEEn-Ratsmitglied</i>
17:00	Podiumsdiskussion <i>Lisa Badum, MdB Bündnis 90/Die Grünen</i> <i>Markus Hümpfer, MdB SPD</i> <i>Konrad Stockmeyer, MdB FDP</i>
18:30	Barcamp-Planung
19:00	Buffet, Networking und Abendprogramm

Samstag, 08.10.2022	
09:30	Begrüßung und Vorstellung der Barcamps
10:00	Erste Workshoprunde (Beschreibungen s. Seite 3) und offenes Info- und Austausch-Café
11:30	Kaffee und Kuchen
12:00	Erste Barcamp-Runde und öffentliche Pitches der Social Innovation Challenge
12:45	Mittagessen und Preisverleihung der Gewinner der Social Innovation Challenge
14:00	Zweite Workshoprunde (Beschreibungen s. Seite 4)
15:30	Kaffee und Kuchen
16:00	Zweite Barcamp-Runde
16:45	Zusammenfassung der Ergebnisse und Abschluss
17:00	Veranstaltungsende

Erste Workshoprunde Sa 10:00 - 11:30 Uhr

WS 1: Bürgerenergie im Klimaneutralen Stromsystem	Referent*innen: Fabian Zuber (Reiner Lemoine Stiftung)
<p>In wenigen Jahren soll das Klimaneutrale Stromsystem basierend auf 100 % erneuerbarem Strom stehen. Ziel des Workshops ist es herauszuarbeiten, welche Rolle die Bürgerenergie im Klimaneutralen Stromsystem spielen kann und sollte. Dazu wird erstmal definiert, was das Klimaneutrale Stromsystem ist oder sein kann und wie es sich vom Konventionellen Energiesystem unterscheidet. Dies wird durch Umfrageergebnisse zur Transformation des Energiesystems untermauert, die im Oktober 2022 veröffentlicht werden sollen. Dann werden die "Geschäftsmodelle" und die Rolle der Bürgerenergie diskutiert und hergeleitet, was sich am aktuellen Stromsystem ändern muss, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Ideen und Ergebnisse werden festgehalten als Stand der Debatte.</p>	
WS 2: Welches Potenzial hat Energy Sharing (für das Bündnis Bürgerenergie)?	Referent*innen: Malte Zieher (Bündnis Bürgerenergie), Katharina Habersbrunner (Bündnis Bürgerenergie)
<p>Wenn das Konzept Energy Sharing aus dem EU-Recht in nationales Recht umgesetzt würde, könnten 90 Prozent der Haushalte in Deutschland von günstigeren Strompreisen profitieren. Dies zeigt eine neue Studie. Als Bündnis Bürgerenergie ist die Ausgestaltung des Energy Sharing daher ganz oben auf unserer politischen Agenda. Aber was kann das BBE anbieten, wenn das Konzept endlich umgesetzt wird? Welche Potenziale ermöglicht Energy Sharing für die schnellen Ausbau einer sozial und ökologisch gerechten Energiewende mit hoher Akzeptanz der Bürger*innen, wenn ein entsprechender Marktrahmen geschaffen ist? Welche Fragen stellen sich Bürger*innen und Bürgerenergiegesellschaften, die PV- und Windanlagen realisieren und den erzeugten Strom gemeinschaftlich über das Verteilnetz nutzen wollen? Im Workshop wollen wir im ersten Schritt die kürzlich veröffentlichte Potenzialstudie vorstellen. Und im zweiten Schritt soll das mögliche zukünftige Angebot des Bündnis Bürgerenergie rund ums Energy Sharing gemeinsam umrissen werden. Welche Fragen und welchen möglichen Beratungsbedarf seht ihr? Und wie kann und soll sich das BBE darauf vorbereiten?</p>	
WS 3: packsdrauf - Solaranlagen von und für deine Nachbarschaft	Referent*innen: Taalke Wolf (Solarenergie-Förderverein Deutschland), Susanne Jung (Solarenergie-Förderverein Deutschland)
<p>Habt Ihr euch auch schon gefragt, warum es immer noch so viele freie Dächer ohne Solarinstallationen gibt? Jeden Tag treffen dort unzählige Sonnenstrahlen auf, die ungenutzt bleiben. Stattdessen könnten sie die Energiewende doch voran bringen und viele Kilowattstunden Strom produzieren! Um Menschen zu motivieren, sich eine Solaranlage installieren zu lassen, initiieren wir eine Nachbarschaftskampagne. Die Idee: Menschen lassen sich viel wahrscheinlicher eine Solaranlage aufs Dach bauen, wenn sie Personen kennen, die bereits eine Anlage installiert haben. Diese Lücke möchten wir füllen, indem wir Nachbar*innen unterstützen, eine Party zu schmeißen, bei der sie ihre Solaranlage im Bekannten- und Freundeskreis vorführen. So nehmen wir die Energiewende selbst in die Hand! In diesem Workshop möchten wir euch die packsdrauf Kampagne vorstellen und euch die verschiedenen Möglichkeiten der Teilnahme vor Ort als Botschafter*innen, Gastgeber*innen und Gäste präsentieren. Gastgeber*innen laden ihre Freunde und weitere Gäste ein, um sich die Solaranlage einmal von Nahem anzuschauen. Begleitet werden sie von ausgebildeten Solar-Botschafter*innen, die für fachkundige Fragen und das technische know-how zur Verfügung stehen. So kann in ungezwungener und persönlicher Atmosphäre die Energiewende im wahrsten Sinne des Wortes "auf den Küchentisch" gebracht werden. Gemeinsam mit euch möchten wir Konzepte erarbeiten, wie Nachbar*innen am besten erreicht werden und welches Potential diese Kampagne noch entfalten kann. Im Anschluss an diesen Workshop laden wir euch herzlich ein, euch in einer der kommenden Botschafter*innen Schulungen zu Solar-Expert*innen ausbilden zu lassen.</p>	
WS 4: Energie sparen	Referent*innen: Wird nachgereicht
<p>Wird nachgereicht.</p>	
WS 5: Bürgerenergie-genossenschaften als Treiber des Photovoltaikausbaus weiterentwickeln	Referent*innen: Amina Günter (Netzwerk Energiewende jetzt), Rainer Lange (Netzwerk Energiewende jetzt)
<p>Der Ausbau erneuerbarer Energien gilt als wichtigster Baustein, um die Klimaziele zu erreichen und die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Die Regierung plant ein Zubau von rund 215 Gigawatt PV-Leistung an Solarparks und Aufdach-Anlagen. Photovoltaik ist ein zentraler Hebel der Energiewende. Das Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft. Auch für Bürgersolargemeinschaften stellen Photovoltaikprojekte hochinteressante Geschäftsfelder dar. Sie bieten die Möglichkeit den Solarausbau stark voranzutreiben, regionale Wertschöpfung zu stärken, Akzeptanz zu sichern und gleichzeitig vor Ort einen Beitrag zur dezentralen Energiewende zu leisten. In dem Workshop wird es um die wichtigsten Fragen rund um das Thema Photovoltaik-Projekte in Bürger:innenhand gehen. Wir erarbeiten ganz praktisch, wie Ihr eure Wirkung als Bürgerenergiegenossenschaft im Geschäftsfeld PV steigern könnt. Euch erwartet ein Workshop mit hohem praktischem Nutzen in einer Mischung aus kurzen Impulsen, Austausch und der Arbeit an konkreten Lösungsideen für die eigene Bürgersolargemeinschaft. Dabei nutzen wir unsere Erfahrungen aus Coachings von verschiedenen Bürgerenergiegenossenschaften.</p>	

Zweite Workshoprunde Sa 14:00 - 15:30 Uhr

WS 6: Bürgerenergie und Plattform-gesellschaften - wohin fährt der Zug?	Referent*innen: Beate Petersen (BEG 58), Christfried Lenz (Bürgerenergie Altmark), Gunnar Harms (bbeg) und Klaus Oberzig
<p>Wir alle kennen Plattformgesellschaften und deren ständig steigende Macht. Sie sind Anbietende und Verkaufende, die selbst nichts erzeugen, aber den Markt immer mehr dominieren. Bei Amazon kann man nahezu alles kaufen, was für Haushalt, Handwerk oder sonst gesucht wird. Mit Flix kann man durch ganz Europa fahren, über eigene Omnibusse oder Züge verfügt diese Firma nicht. Die Liste ließe sich mit Lieferando, booking.com und anderen fortführen. Alle diese Plattformgesellschaften arbeiten mit Big Data und operieren im Online-Geschäft. Wie ist das im Energiebereich? Es wird viel von Netzausbau gesprochen und von Digitalisierung - auch von einem neuen Marktdesign. Welche vielfältigen Strukturen verbergen sich dahinter? Welchen Veränderungen unterliegen sie gegenwärtig? Dies wird bisher wenig thematisiert. Unser Workshop möchte sich die wichtigsten Player im Energiemarkt und ihre Geschäftsmodelle anschauen. Welche davon sind auf dem Weg zu Plattformgesellschaften? Welche Rolle spielt in deren Plänen die Bürgerenergie, und ist sich diese den aktuellen Veränderungen bewusst? Wie verhält sich die Politik, die zwar von Energiewende und Klimapolitik redet, aber wenig Herz für den Mittelstand zeigt? Bürgerenergie ist Mittelstand und besteht aus Bürger*innen, ohne deren Anstrengungen und Leistungen der letzten Jahrzehnte der jetzige Stand der Energiewende nie erreicht worden wäre. Werden Strom und Wärme in absehbarer Zukunft von großen Plattformen im Internet angeboten, verkauft und abgerechnet? Werden Bürgerenergiegesellschaften und -genossenschaften ihre eigenständige und starke Rolle weiterspielen können? Oder besteht die Gefahr, dass Bürgerenergie auf den Status abhängiger, weisungsgebundener und ferngesteuerter Zuliefernder absinken wird? Wir wollen uns dabei der Methodik der Szenarien-Planung bedienen, um durch einen kreativen Prozess zu führen. Dieser beginnt mit der Identifizierung der Kräfte des Wandels und kombiniert diese mit unterschiedlichsten Interaktionen. Es entsteht eine Reihe von Szenarien darüber, was sich in Zukunft entwickeln könnte.</p>	
WS 7: Kommunen und Bürgerenergie – ein Energiewende-Dream-Team?	Referent*innen: Janina Kosel (Bündnis Bürgerenergie)
<p>Bürgerenergiegesellschaften und Kommunen stellen füreinander interessante Partner*innen in der Energiewende dar. Dieser Workshop beleuchtet die jeweiligen Handlungsspielräume beider Akteure und beschäftigt sich darauf aufbauend mit der Frage, wie eine gute Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Bürgerenergiegesellschaften gelingen kann. Dabei auftretende Chancen und Hemmnisse werden untersucht und das erworbene Wissen anhand gelungener Praxisbeispiele von Bürgerenergie und Kommunen vertieft. Unter anderem das Klima-Bündnis wird diesen Workshop begleiten.</p>	
WS 8: Energiewende und Gender	Referent*innen: Katharina Habersbrunner (Bündnis Bürgerenergie / Women Engage for a Common Future)
<p>Wird nachgereicht.</p>	
WS 9: Flexibilitäten gemeinschaftlich heben	Referent*innen: Malte Zieher (Bündnis Bürgerenergie), Vincent Dierickx (EnergieID)
<p>Im europäischen REScoopVPP-Projekt werden IT-Tools für Flexibilitäts-Dienstleistungen auf Basis offener Standards und Open-Source-Software entwickelt. Mit diesen Tools soll es Bürgerenergiegesellschaften ermöglicht werden, ihren Mitgliedern Angebote zu machen, z.B. zur intelligenten Steuerung von Wärmepumpen, Solarbatterien und Elektroautos zur Steigerung des lokalen Eigenversorgungsgrades. Darüber hinaus sollen die Mitglieder der Bürgerenergiegesellschaften mit ihren Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen in einem so genannten „Virtuellen Kraftwerk“ aggregiert betrachtet und optimiert werden können. In dem Workshop werden die ersten Praxis-Erfahrungen aus einem von den Bürgerwerken koordinierten Pilot-Vorhaben präsentiert. Im Anschluss sollen die Bedarfe deutscher Bürgerenergiegesellschaften evaluiert werden. Ziel des Projekts ist es, dass Bürgerenergiegesellschaften aus ganz Europa die Tools gemeinschaftlich weiterentwickeln und nutzen können.</p>	
WS 10: Schneller Solarausbau - mit dem gemeinschaftlichen Selbstbau von Solaranlagen	Referent*innen: Kerstin Lopau (SoLocal Energy), Christian Gutsche (Bremer SolidarStrom)
<p>Um das 1,5°C-Klimaziel einzuhalten, braucht es massive Klimaschutz-Anstrengungen. Der Solarausbau wird zu einem großen Teil durch den Fachkräftemangel gebremst. Der gemeinschaftliche Selbstbau von Solarstromanlagen ist eine Antwort darauf. Gleichzeitig eröffnet er die Möglichkeit von Energiebildung, stärkerer Teilnahme an der Energiewende, Empowerment und ist ein Lernfeld für solidarisch-kooperatives Wirtschaften nach den Mustern des Commoning. Das Konzept des Solar-Selbstbaus wurde 2013 in der Schweiz erfunden. Dort wurden mittlerweile etliche hundert Selbstbau-Solaranlagen installiert. Auch in Deutschland wird das Modell seit wenigen Jahren an mehreren Orten umgesetzt und es gibt viele Initiativen, die gerade damit starten. Im Workshop werden das Konzept, die rechtlichen Grundlagen und der aktuelle Stand des gemeinschaftlichen Selbstbaus von Solaranlagen in Deutschland vorgestellt und diskutiert.</p>	